

# Inhalt

Vorwort .....	11
---------------	----

## Erster Teil

Ulrich Andermann

### **Entwicklung, Ansprüche und Wirklichkeit des Herforder Kanonissenstiftes**

I. Einführung .....	15
II. Waltgers Gründung – Die Anfänge Herfords .....	25
1. Wiederholte Gründungsversuche und der archäologische Befund .....	26
2. Bedeutung der Aachener Reichssynode von 816 .....	33
3. Stift oder Kloster Herford? .....	34
III. Das Herforder Stift: Rechtsstellung – Personal – Raumkonzept	41
1. Entwicklungsstufen der Stiftsfreiheit .....	41
1.1. Begründung des Immunitätsbezirkes .....	41
1.2. Neubeginn des Stiftes in Folge der Ungarneinfälle von 926 .....	45
1.3. Der Kirchneubau und die Aufhebung der Klausur im 13. Jahrhundert .....	48
1.4. Weitere Veränderungen .....	51
2. Die Rechtsverhältnisse des Reichsstiftes .....	53
2.1. Die Grundherrschaft .....	54
2.2. Reichsstift, Reichsfürstenstand und Vogtei .....	55

## INHALT

2.3. Verhältnis zu Papst und Bischof .....	59
2.4. Die Äbtissin als Stadtherrin .....	63
3. Konventsmitglieder und Stiftsangehörige .....	67
4. Das Raumkonzept zwischen Norm und Wirklichkeit .....	73
4.1. Das Münster als Stifts- wie Pfarrkirche und seine Kapellen .....	74
4.2. Abtei- und Konventsgebäude .....	79
4.3. Wohngebäude der Stiftskleriker .....	85
4.4. Wohngebäude der Ministerialen .....	87
4.5. Das Hospital .....	88
4.6. Die Stiftsschulen .....	90
4.7. Die Gerichtsstandorte des Stiftes .....	91
4.8. Sonstige Gebäude in der Stiftsfreiheit .....	94
IV. Stift Herford zwischen Anspruch und Wirklichkeit .....	97
1. Herford ein hochadliger Stiftskonvent? .....	99
2. Konfessionelle Konformität? .....	107
3. Aspekte stiftischen Lebens .....	111
3.1. Bibliotheken und Buchlektüre .....	112
3.2. Nahrungswesen und Essgewohnheiten .....	116
3.3. Kleidung der Kanonissen und Äbtissinnen .....	118
3.4. Alltag im Stift – Soziale Kontakte – Reisen .....	122
4. Das Nichtalltägliche: Rituale bei Investitur, Wahl und Inthronisierung .....	127
5. Der geistliche Bedeutungsverlust des Stiftes .....	133
5.1. Präsenz der Kanonissen und Wochenherren .....	134
5.2. Alter der Kanonissen .....	140
5.3. Das Phänomen der Pfründenhäufung .....	144
6. Geistliche Kommunität oder Versorgungsanstalt? .....	145
7. Wirtschaftlicher und politischer Bedeutungsverlust .....	154
V. Zusammenfassung .....	165

Zweiter Teil

Fred Kaspar

**Die Freiheit Herford.  
Topografie, Bau- und Besitzgeschichte**

I. Fragestellung, Ziele und methodisches Vorgehen .....	179
II. Spurensuche .....	185
1. Das langsame Ende 1802–1810 .....	185
2. Das Pusinnastift 1804–1810 .....	188
3. Die Abtei Herford .....	189
3.1. Die Wirtschaft der Abtei und der Sundern .....	190
3.2. Die Verwaltung von Abtei und Reichsstift .....	192
3.3. Auflösung der Abtei: Verkauf der Bauten und Verbleib des Archivs .....	197
3.4. Wirtschaftlicher Zustand und Erfassung der Einkünfte .....	200
4. Die Reichsabtei als historisches Phänomen und Zeugnis .....	207
5. Historische Kenntnis, Grundlage von Erhaltungsbestrebungen .....	209
III. Was blieb? .....	227
1. Lesen im Stadtgrundriss: Binnenborg, Hagen, Gräben und Mauern ...	228
1.1. Binnenborg und Hagen .....	230
1.2. Immunität und Alter Markt .....	233
1.3. Ab 1256: Die Freiheit in der Stadt .....	236
2. Topografische Befunde als Zeugnis innerer Struktur des Stiftes .....	239
3. Klausurum und Kanonissenkurien .....	240
IV. Bauten und Strukturen .....	249
1. Die Äbtissin und die symbolischen Orte ihrer Macht .....	249
1.1. Lage und Grundstück der Abtei .....	249
1.2. Bau- und Nutzungsgeschichte der Abtei .....	252
1.3. Die Stiftsmobilien .....	253
1.4. Eine erste „Abtei“ am Klausurum (bis 1300)? .....	255
1.5. Die alte Abtei ab etwa 1300 .....	256

## INHALT

1.6.	Von der Hauskapelle zur Kanzlei .....	257
1.7.	Gestalt und Nutzung der Abtei .....	260
1.8.	Von der katholischen Abtei zum evangelischen Abteischloss ...	263
1.9.	Das Abteischloss ab 1729 .....	268
1.10.	Die Aula der Abtei, zentraler Ort weltlicher Macht .....	272
	1.10.1. Lage, Gestalt und Einbindung der Herforder Aula ...	277
	1.10.2. Bildprogramme als Instrument weltlicher Herrschaft ..	282
1.11.	Abteigarten und Wirtschaftshof .....	283
1.12.	Vom Abteischloss zur Fabrik .....	285
2.	Kurienhöfe der Stiftsfrauen .....	289
	2.1. Entstehung, Struktur und Lage .....	289
	2.2. Gestalt und Aufbau der Kanonissenhäuser .....	295
3.	Wohnhöfe der Geistlichen .....	300
	3.1. Entstehung, Struktur und Lage .....	300
	3.2. Gestalt und Aufbau der Priesterhäuser .....	305
	3.3. Das evangelische Pfarrhaus .....	308
4.	Vikarien und ihre Häuser .....	310
	4.1. Entstehung, Struktur und Lage .....	310
	4.2. Gestalt und Aufbau der Vikarienhäuser .....	312
5.	Höfe der Dienstmannen .....	314
	5.1. Entstehung, Struktur und Lage .....	314
	5.2. Gestalt und Aufbau der Dienstmannenhäuser .....	316
6.	Wohnungen der Kirchenbediensteten .....	321
7.	Der Kaland .....	326
	7.1. Geschichte des Kalands .....	326
	7.2. Kalandhof und Kalandhaus .....	328
8.	„Bürgerhäuser“ in der Freiheit .....	329
9.	Die Reformation und ihre Auswirkungen auf die Freiheit ab 1520 ...	333
10.	Neustrukturierung der Freiheit seit dem späten 16. Jahrhundert .....	338
11.	Beamtenwohn- und Dienstgebäude .....	346
	11.1. Rezepturen .....	347
	11.2. Kanzleiräte .....	354
V.	Ergebnisse .....	361

## INHALT

Anhang .....	371
Abkürzungen .....	371
Anmerkungen .....	373
Erster Teil .....	373
Zweiter Teil .....	391
Personallisten .....	417
I. Kanonissen des 17. Jahrhunderts .....	417
II. Kanonissen des 18. Jahrhunderts .....	418
III. Wochenherren ( <i>hebdomadarii</i> ) seit 1255 .....	419
Quellenverzeichnis .....	422
I. Archivalien .....	422
II. Gedruckte Quellen .....	423
Literaturverzeichnis .....	425
Abbildungsverzeichnis .....	444
Ortsregister zu Herford .....	449
Personenregister .....	455